



MÜTTER- UND VÄTERBERATUNG

Bezirk Bremgarten



Geschäftsbericht 2025





MÜTTER- UND
VÄTERBERATUNG
Bezirk Bremgarten

Geschäftsbericht 2025

Mai 2026

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Jahresbericht des Präsidenten	4
2 Jahresbericht der Teamleiterin	5
3 Mütter- und Väterberatung – Das Team	7
4 Weiterbildungen 2025	9
5 Statistiken 2025	10
6 Protokoll Vereinsversammlung vom 21.05.2025	11
7 Bilanz per 31.12.2025	19
8 Jahresrechnung 2025	20
9 Budget 2027	21
10 Bericht der Revisionsstelle	22
11 Vorstand und Kontaktdaten	23

Jahresbericht 2025 des Präsidenten

Zukünftige Ausrichtung und neue Angebote

Der Vorstand traf sich im Jahr 2025 zu drei Vorstandssitzungen am Stützpunkt in Bremgarten. Dabei wurden neben den Standardtraktanden auch verschiedene operative und strategische Fragestellungen diskutiert. Eine zentrale Diskussion war und ist die zukünftige Ausrichtung der Mütter- und Väterberatung.

Vereinsversammlung in Dottikon

Die Vereinsversammlung fand im Alterswohnheim an der Bünz in Dottikon statt. Wiederrum starteten wir die Versammlung mit einem reichhaltigen Apéro, offeriert durch die Gemeinde Dottikon. Ich bedanke mich an dieser Stelle bei der Gemeinde Dottikon und den zuständigen Personen für diese grosszügige Unterstützung, aber auch für den freundlichen Empfang und die zur Verfügungstellung der gesamten Infrastruktur. Seit längerem wurde wieder einmal von einer Gemeinde ein Antrag gestellt. Dabei ging es um die Senkung des Gemeindebetrages aufgrund der erfreulichen finanziellen Situation des Vereins. Eine Mehrheit der anwesenden Gemeinden lehnte diesen Antrag ab und war der Meinung, dass die bewährte Systematik der letzten Jahre in Form von individuellen Rückerstattung auch zukünftig angewendet werden soll.

MAPAGROKI wird ausgebaut

Dieser Kürzel steht für Mama, Papa, Grosseltern und Kinder. MAPAGROKI ist unser neu ins Leben gerufenes, niederschwelliges Angebot, welches sich in Berikon nach kurzer Zeit bereits etabliert hat. Neu wird dieses Treffen auch in Zufikon angeboten. Dabei handelt es sich um eine Zusammenkunft von Eltern und Grosseltern mit Kindern zum Spielen und unkomplizierten Austausch, begleitet und moderiert durch eine unserer Beraterinnen. Dieses Angebot ist in kurzer Zeit sehr beliebt geworden und wird rege besucht. Weitere neue Standorte werden laufend geprüft.

Team

Auch im Jahr 2025 zeigte sich das Team der Beraterinnen stabil und die Beratungen wurden mit hoher Professionalität und grossem Engagement durchgeführt. Die Zusammenarbeit funktioniert nach wie vor sehr gut. Im Jahr 2026 wird die Nachfolge der Teamleiterin konkret weiterverfolgt.

Ich bedanke mich beim Team, dem Vorstand und auch bei unseren Mitglieds-gemeinden für die grosse Unterstützung, das Vertrauen und die wertschätzende Zusammenarbeit.

Renato Sanvido
Präsident MVB
Villmergen, im Februar 2026

Jahresbericht der Teamleiterin 2025

Kinder brauchen unsere besondere Fürsorge, weil sie unsere Zukunft sind!

von Peter Ustinov

Gerne teile ich meine Gedanken und Erlebnisse aus dem Beratungsalltag vom vergangenen Jahr. Dieses Mal zum Thema «Selbstfürsorge». Vor kurzem habe ich den Input im MAPAGRO-KI (Eltern/Grosseltern Kindertreff) zu diesem Thema gestaltet. Ebenfalls bei unserer Teamweiterbildung im September wurde über Selbstfürsorge gesprochen. Es ist für mich wichtig im Team eine gute Balance zwischen Fürsorge und Selbstfürsorge zu pflegen.

Selbstfürsorge versus Fürsorge möchte ich thematisieren. Unser Berufstand wurde vor über 100 Jahren ins Leben gerufen. Damals hiessen die Beraterinnen «Säuglingsfürsorgerinnen», die Aufgabe war Mütter zu instruieren wie sie ihren Säugling zu pflegen, versorgen und betreuen haben. Damals war die Säuglingssterblichkeit sehr hoch und es galt dies zu verhindern. Seit dem letzten Jahr heissen wir «Beraterinnen Frühe Kindheit» und unsere Aufgaben haben sich sehr verändert. Manchmal stellt sich für mich die Frage, wo die Fürsorge für unsere Mitmenschen, Kinder, Partner, Mitarbeiter bleibt, wenn Selbstfürsorge so sehr gewichtet wird.

Bei der Hochzeit versprechen sich Paare gegenseitig füreinander zu sorgen, in guten wie in schlechten Zeiten. Das klingt wunderschön. Was bleibt von diesem Versprechen, wenn der Alltag einkehrt? Natürlich ist Selbstfürsorge wichtig, jede Person ist für sich selbst die Wichtigste und ist selbst verantwortlich für ihre Bedürfnisse. Oft beraten wir auch mit diesem Hintergrund. Es ist essenziell, dass es der Mutter/ dem Vater gut geht. Sie sollten im Gleichgewicht sein und zufrieden, um ihr Kind mit Freude, guter Energie begleiten und betreuen zu können. Das heisst also zuerst kommt die Selbstfürsorge.

Weil heute so viel Wert in der Gesellschaft auf Selbstfürsorge gelegt wird, denke ich, müssen wir achtsam sein mit der Fürsorge, sei es für unsere Partner, Kinder, Eltern, Freunde, Kollegen und Mitmenschen. Ich finde es ist eine grosse Herausforderung, die Balance zwischen Selbstfürsorge und Fürsorge zu halten. Ist es noch Selbstfürsorge oder bereits Egoismus, auf die eigenen Wünsche, Interessen und Bedürfnisse zu schauen? Auf der anderen Seite ist es noch Fürsorge oder schon Aufopferung, wenn ich alles hinter die Bedürfnisse, Wünsche, Ideen der Kinder, Partner oder Freunde stelle? Was ist wann wichtig, um im Gleichgewicht zu bleiben?

Für viele Eltern oder vor allem Frauen/ Mütter ist es schwierig, Carearbeit und Beruf unter einen Hut zu bringen und sich selbst dabei nicht zu vergessen.

Mich beschäftigt immer wieder die Frage, warum sich Frauen heute so sehr verteidigen müssen, wenn sie sich entscheiden, die ersten Jahre bei ihren Kindern zu bleiben um «Hausfrau und Mutter» zu sein. Auf der Gegenseite Stimmen, die suggerieren, dass eine Betreuung in der Kita notwendig sei für die Entwicklung und Sozialisierung der Kinder. Wieso wird eine Betreuungsform gegen die andere ausgespielt?

Ich denke wir waren noch nie so frei zu entscheiden was möglich ist und was jede Familie für sich möchte. Trotzdem ist es schwierig sich vielen Einflüssen zu entziehen. Ich wünsche mir wieder mehr Balance und Orientierung für die Eltern zwischen Fürsorge und Selbstfürsorge und den Eltern Mut, Selbstvertrauen und Weitsicht für Entscheidungen.

Ich bedanke mich beim Team für die Fürsorge bei den Familien, dem Vorstand für ihr offenes Ohr, das Vertrauen und die Wertschätzung, den Hauswarten für stets saubere Beratungsräume, den Personen in den Gemeindeverwaltungen sowie den Delegierten der Gemeinden. Ebenfalls bedanke ich mich bei allen Vernetzungspartnern im Frühbereich für die gute Zusammenarbeit. Wie immer gilt ein besonderes Dankeschön allen Eltern für ihr grosses Vertrauen und ihre Wertschätzung.

Brigitte Koller
Mütter-Väterberaterin NDS
Stellenleiterin
Erziehungscoach AAI/ IP

Mütter- und Väterberatung – Das Team



Brigitte Koller
Teamleiterin
Beraterin Frühe Kindheit
Erziehungscoach AAI/IP

Eintritt: 01.04.1992

Pensum: 100 % (Teamleitung 30 %, Beratung 70 %)

Gemeinden: Berikon, Bremgarten, Oberwil-Lieli,
Widen, Islisberg, Rudolfstetten



Patricia Laesser
Beraterin Frühe Kindheit mit eidg. Dipl.
Erziehungsfachfrau AAI/IP

Eintritt: 12.08.2008

Pensum: 40 %

Gemeinden: Oberlunkhofen, Unterlunkhofen, Zufikon,
Jonen, Niederwil / Nesselbach



Andrea Wetter
Beraterin Frühe Kindheit mit eidg. Dipl.
Erziehungsfachfrau AAI/IP

Eintritt: 01.04.2020

Pensum: 60 %

Gemeinden: Villmergen und Dottikon und einen Teil
von Wohlen



Andrea Wheeler
Beraterin Frühe Kindheit

Eintritt: 01.01.2021

Pensum: 30 %

Gemeinden: Wohlen



Karin Kuster
Beraterin Frühe Kindheit i.A.

Eintritt: 03.05.2022

Pensum 40%

Gemeinden: Sarmenstorf, Fischbach-Göslikon, Büttikon,
Tägerig, Hägglingen, Arni



Marina Kuster
Beraterin Frühe Kindheit
Dipl. Pflegefachfrau HF KJFF

Eintritt: 03.01.2023

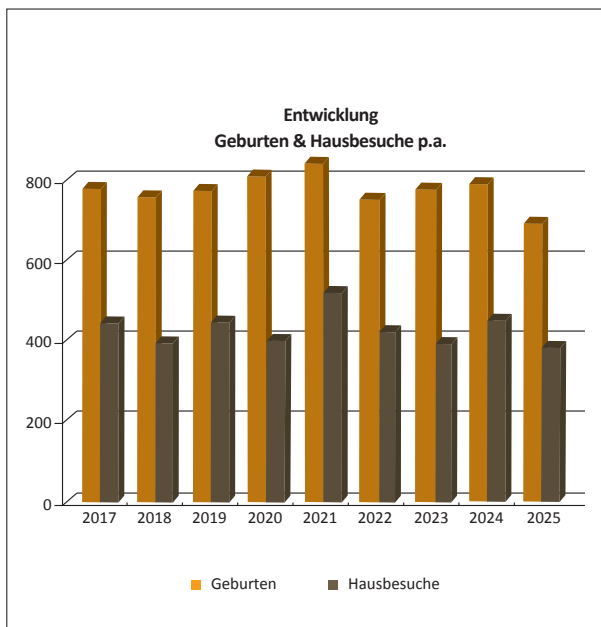
Gemeinde: Eggenwil und Stellvertreterin auf Abruf

Weiterbildungen 2025

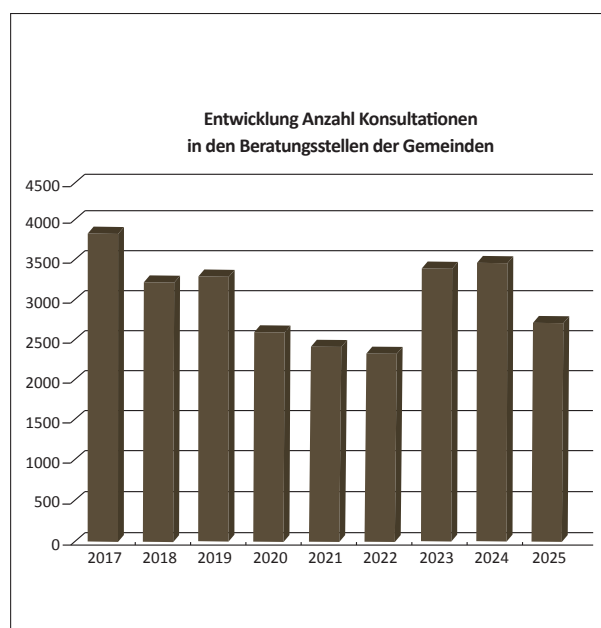
- Lunchinar «Leitfaden Väter, Männer miteinbeziehen» Fachnetzwerk Familienstart
- SF MVB Fachtagung zum Thema «360°-MVB- Immer auf Kurs»
- Kantonalverband MVB Aargau «Frühkindliche Essverhaltensstörungen» mit Prof.Dr. med. Marguerite Dunitz-Scheer
- «Gewaltfreie Kommunikation» mit Barbara Bader-Ehrler Teamweiterbildung
- Fachnetzwerk Familienstart Aargau Forum «Bonding», «Die Bedeutung früherer Beziehungen für eine gesunde Entwicklung» mit PR. Dr. habil. Patricia Lannen vom Marie Meierhoferinstitut, «Bonding und neues zum Thema Stillen» Dr. med. Franziska Krähenmann, IBCLC, leitende Aertzin Klinik für Geburtshilfe USZ
- «Mentalisieren mit Kindern, Jugendlichen und deren Eltern» mit Dr. phil. Maria Teresa Diez Grieser
- Ausbildung am Careum Aarau zur «Fachfrau Frühe Kindheit»

Statistiken 2025

Jahr	Geburten	Hausbesuche
2025	698	387
2024	797	455
2023	785	398
2022	760	428
2021	850	526
2020	818	406
2019	782	452
2018	766	424
2017	787	450



Jahr	Konsultationen
2025	2749
2024	3498
2023	3428
2022	2365
2021	2451
2020	2633
2019	3329
2018	3261
2017	3871



Telefonberatung in allen Gemeinden im Jahr 2025: 535
 Mailberatung in allen Gemeinden im Jahr 2025: 254
 Hausbesuche Frühe Förderung 3 FF3: 80

MAPAGROKI erweitertes Angebot mit Input/Elterntreff und Einzelgespräch oder Gruppenberatung:
 27 Treffen mit durchschnittlich 10 teilnehmenden Eltern

Protokoll der 32. Vereinsversammlung

Datum **Mittwoch, 21. Mai 2025**

Zeit **19.45 Uhr – 20.45 Uhr**

Ort **Alterswohnheim an der Bünz, Ökumenenraum,
Bahnhofstrasse 22, 5605 Dottikon**

Anwesende Mitgliedsgemeinden (12)

Gemeinde Dottikon	Heidi Hegglin
Gemeinde Eggenwil	Esther Werthmüller
Gemeinde Fischbach-Göslikon	Claudia Long
Gemeinde Jonen	Julia Huber
Gemeinde Niederwil	Martina Balmer
Gemeinde Oberlunkhofen	Vivienne Graw
Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg	Michèle Kaufmann
Gemeinde Unterlunkhofen	Samuel Felber
Gemeinde Villmergen	Renato Sanvido
Gemeinde Widen	Beat Suter
Gemeinde Wohlen	Roland Vogt
Gemeinde Zufikon	Natascha Brunold

Abwesende Mitgliedsgemeinden (10)

Gemeinde Arni	Gemeinde Islisberg
Gemeinde Sarmenstorf	Gemeinde Berikon
Gemeinde Niederwil	Gemeinde Tägerig
Gemeinde Bremgarten	Gemeinde Oberwil-Lieli
Gemeinde Uezwil	Gemeinde Büttikon

Vorstand

Renato Sanvido	Präsident
Natascha Brunold	Vizepräsidentin
Nadja Stalder	Finanzen
Maria Fiechter	Aktuarin
Roland Vogt	Mitglied

Beraterinnen

Brigitte Koller	Teamleiterin
Patricia Lässer	Beraterin
Andrea Wheeler	Beraterin
Karin Kuster	Beraterin
Marina Kuster	Beraterin Stv.

Revisoren

Claudia Hauri	Fiko Wohlen
---------------	-------------

Presse

Chregi Hansen	Wohler Anzeiger
---------------	-----------------

Traktanden

1. Begrüssung und Präsenz
2. Wahl des Stimmzählers
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Jahresbericht der Teamleitung
5. Erfahrungsbericht Projekt MAPAGROKI
6. Jahresrechnung 2024
7. Bericht der Revisoren – Genehmigung Jahresrechnung 2024
8. Antrag Gemeinde Unterlunkhofen auf Reduktion der Gemeindebeiträge
9. Budget 2026
10. Diverses & Umfrage
 - a. Nächste Vereinsversammlung: Mittwoch, 21. Mai 2026 in Berikon

1. Begrüssung und Präsenz

Der Präsident begrüsst die Anwesenden zur 32. Vereinsversammlung des Vereins Mütter- und Väterberatung des Bezirks Bremgarten

Er bedankt sich bei der Gemeinde Dottikon und bei Heidi Hegglin für die Gastfreundschaft, die kostenlose Nutzung der Infrastruktur und für den köstlichen Apéro. Speziell begrüsst werden Chregi Hansen vom Wohler Anzeiger für die Berichterstattung in der Lokalpresse sowie Claudia Hauri als Vertreterin des Revisorenteam. Weiter begrüsst der Präsident die Teamleiterin Brigitte Koller und das Beraterinnenteam.

Im Vorfeld hat die Gemeinde Unterlunkhofen einen Antrag eingereicht. Der Gemeindebeitrag soll ab 01.01.2026 auf CHF 4.50 reduziert werden. Die Traktandenliste wurde deshalb mit dem Traktandum 8. ergänzt. Die Traktandenliste wird mit der Änderung des Traktandum 8. genehmigt.

Es wurden total 22 Gemeinden eingeladen mit insgesamt 95 Stimmen. Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Stimmen um einen Zähler erhöht, weil sich die Einwohnerzahl in der Gemeinde Berikon auf neu über 5'000 Einwohnende erhöht hat. Total anwesend sind 12 Gemeinden mit 61 Stimmen. 10 Gemeinden mit 34 Stimmen sind abwesend. Das absolute Mehr liegt für die heutige Versammlung bei 32 Stimmen.

2. Wahl des Stimmzählers

Beat Suter wird vom Präsidenten als Stimmzähler vorgeschlagen.

Beschluss: Beat Suter wird einstimmig als Stimmzählerin gewählt.

3. Jahresbericht des Präsidenten

Der Jahresbericht des Präsidenten ist auf der Seite 4 vom Geschäftsbericht abgedruckt. Das Jahr 2024 beschreibt der Präsident als ein Jahr der Stabilität. Die Website wurde um

die Funktion der Online-Termin-Buchung erweitert. Für die Beratungsstandorte wurden neue Flaggen angeschafft. Der Nachfolgeprozess für die Pensionierung von Brigitte Koller wurde diskutiert. Erste Entscheide getroffen werden im Frühling 2026.

Beschluss: Der Jahresbericht des Präsidenten wird einstimmig genehmigt.

4. Jahresbericht der Teamleitung

Brigitte Koller, Teamleiterin, ergreift das Wort. Ihre Gedanken zum vergangenen Jahr hat sie im Jahresbericht niedergeschrieben. Das Team ist gut ausgelastet, die Beratungen werden gut besucht. Es standen viele Hausbesuche an, das Tagesgeschäft läuft zufriedenstellend.

5. Erfahrungsbericht Projekt MAPAGROKI

Im Jahr 2024 hat das Team das Projekt MAPAGROKI (Mama Papa Grosseltern Kind) ins Leben gerufen. Es ist ein freiwilliger Treff, ähnlich derjenigen von Krabbelgruppen, welcher den Eltern und ihren Kleinkindern das Kontakteknüpfen ermöglichen soll. Der Wechsel von der Berufstätigkeit ins Elternsein ist eine grosse Veränderung und der Austausch mit anderen Familien in der gleichen Situation sehr wichtig. Der Treff richtet sich an Eltern oder Grosseltern von Kindern im Alter von 0 bis 5 Jahren und findet jeden ersten und dritten Freitag im Monat im Bürgisserhus in Berikon statt. Der Treff dient dazu, sich mit den Kindern abzugeben und mit ihnen zu spielen. Zum Start wird ein Lied gesungen oder ein immer gleiches Begrüssungsritual durchgeführt. Danach geben die Beraterinnen während 15-20 Minuten einen Input zu einem vordefinierten Thema. Der Input soll zum Nachdenken anregen und den gemeinsamen Austausch fördern. Es sind Erziehungsthemen oder Gedanken zur Körperpflege oder den Umgang mit Medien. Danach ist freies Spielen möglich. Die Beraterinnen sind präsent, stehen für Fragen zur Verfügung oder sind einfach unterstützend dabei, wenn die Eltern sich austauschen und die Kinder mit ihnen spielen. Der Vorteil dieser Beratungsmethode ist die Ungezwungenheit, es ist keine Hemmschwelle da, eine Frage an die Beraterinnen zu stellen.

Im September startet eine MAPAGROKI-Treff Serie in Zufikon. Die Treffs finden jeweils am zweiten und vierten Mittwoch im Monat statt.

Brigitte Koller erwähnt, dass sie gerne im Raum Dottikon, Villmergen, Wohlen einen Treff einrichten möchten und fragt bei den Gemeindevertretern nach geeigneten Lokalitäten.

Brigitte Koller bedankt sich beim Team für die Kollegialität und die angenehme Zusammenarbeit und beim Vorstand für die gute Unterstützung. Sie sagt, dass ihr die Arbeit auch nach 33 Jahren immer noch Spass macht.

Renato Sanvido bedankt sich bei Brigitte Koller für die Ausführungen. Er erläutert, dass MAPAGROKI als Pilot gestartet war und sich sehr bewährt hat, weshalb das Angebot nun ausgebaut wird.

6. Jahresrechnung 2024

NS präsentiert die Jahresrechnung 2024 und startet mit der Bilanz per 31.12.2024. Der Gewinn 2024 beträgt CHF 15'995.42. Das Vereinsvermögen steigt damit per 31.12.2024 auf CHF 213'023.05 und überschreitet die Grenze von CHF 200'000. Aus diesem Grund schlägt der Vorstand eine Rückzahlung an die Gemeinden im Umfang von Total CHF 63'023.05

Die Erfolgsrechnung präsentiert sich wie folgt: Die Gemeindebeiträge lagen bei Total CHF 416'060.- was einem Plus von CHF 6'060.- gegenüber dem Budget entspricht. Die Mehreinnahmen sind der Bevölkerungszunahme zuzuschreiben. Die Ausgaben lagen rund CHF 8'000.- unter Budget. Die grösste Budgetabweichung ist auf die Rückzahlungen aus dem Sicherheitsfonds der Pensionskassen Tellco und AXA zurückzuführen (Abweichung gegenüber Budget CHF 7'883.10). Im Gegenzug dazu stehen deutlich höhere Prämien für die Krankentaggeldversicherung seit 01.01.2024 (Mehraufwand von CHF 815.40 gegenüber Budget). Beim Ausgabenposten «Ersatz Hardware / Umstellung IT» musste ein Laptop ersetzt werden, der nicht budgetiert war. Die Ausgaben sind um CHF 6'306.85 höher als budgetiert.

Renato Sanvido bedankt sich bei Nadja Stalder für die Rechnungsführung und die Präsentation.

7. Bericht der Revisoren – Genehmigung Jahresrechnung 2024

Claudia Hauri von der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission der Gemeinde Wohlen. Sie führt aus, dass die Rechnung geprüft wurde und bedankt sich im Namen aller Revisoren bei Nadja Stalder für die korrekte und übersichtliche Buchführung. Die Revisoren empfehlen die Jahresrechnung zur Genehmigung.

Beschluss: Die Jahresrechnung 2024 wird einstimmig genehmigt und der Vorstand wird damit entlastet.

Renato Sanvido bedankt sich bei den Revisoren für die seriöse Prüfung und bei Nadja Stalder für die tadellose Buchführung.

8. Antrag Gemeinde Unterlunkhofen auf Reduktion der Gemeindebeiträge

Samuel Felber, Gemeinderat aus Unterlunkhofen, erläutert seinen Antrag.

Antrag: Die Gemeindebeiträge an den Verein Mütter- und Väterberatung des Bezirks Bremgarten sollen ab dem Vereinsjahr 2026 von CHF 5.00 pro Einwohner auf CHF 4.50 pro Einwohner reduziert werden.

Begründung: Die Jahresrechnungen der Jahre 2023 und 2024 weisen kontinuierliche Jahresgewinne aus (z.B. CHF 15'995.42 im Jahr 2024). Das Vereinsvermögen per 31.12.2024 beträgt CHF 213'023.05 und liegt somit klar über der Schwelle von CHF 200'000.-, ab welcher eine Rückzahlung an die Gemeinden bereits diskutiert wurde. Im Budget 2026 wird mit 84'000 Einwohner gerechnet (gemäss Budgetdokument). Bei

einem aktuellen Beitrag von CHF 5.00 pro Einwohner ergibt sich somit ein Betrag von CHF 420'000.-. Eine Reduktion auf CHF 4.50 würde zu folgendem Resultat führen:

84'000 Einwohner x CHF 4.50 = CHF 378'000.-

Dies entspricht einer Reduktion der Beitragseinnahmen um CHF 42'000.-. Selbst mit dieser Reduktion würde das Budget 2026 (bei gleichbleibenden Ausgaben) einen im Verhältnis kleinen Verlust von rund CHF 26'110.- zeigen, welcher durch die Rücklagen problemlos gedeckt werden kann. Alternativ könnten gewisse Budgetposten (z.B. Weiterbildungskosten, Ersatzinvestitionen) auch leicht angepasst werden.

Fazit: Angesichts der sehr soliden Vermögenslage sowie der kontinuierlich positiven Jahresergebnisse ist eine moderate Reduktion der Gemeindebeiträge um 10% sachlich gerechtfertigt und haushälterisch vertretbar. Damit würde auch dem Anliegen der Mitgliedsgemeinden nach wirtschaftlichem Mitteleinsatz entsprochen.

Er bittet um wohlwollende Prüfung und Unterstützung des Antrags.

Der Vorstand hat den Antrag geprüft und nimmt im Folgenden dazu Stellung.

Die bisherig flexiblen Rückzahlungen bei Erreichen des Vereinsvermögens von CHF 200'000 haben gut funktioniert, in der Vereinsgeschichte kam es bisher zwei Mal zu solchen Rückzahlungen: CHF 50'000.- wurden im Jahr 2018 zurückgezahlt. Im Jahr 2022 wurde der Betrag über CHF 64'000.- zurückbezahlt. Der Vorstand hebt die Flexibilität dieser Lösung hervor. Der Vergleich der Pro-Kopf-Beiträge anderer Bezirke zeigt, dass Bremgarten mit CHF 5.00 sehr tief ist. Im Vergleich:

Rheinfelden	CHF	8.68
Brugg	CHF	8.24
Zofingen	CHF	7.00
Baden	CHF	6.73
Aarau	CHF	6.50
Zurzach	CHF	5.85
Muri	CHF	5.73
Kulm	CHF	5.50

Die Überschüsse der letzten Jahresrechnungen betragen im Durchschnitt der letzten 6 Jahre CHF 21'020, im Durchschnitt der letzten zwei Jahre CHF 15'011. Rückwirkend betrachtet, hätte in den letzten zwei Jahren 2023 und 2024 jeweils ein Verlust resultiert, wären die Beträge bereits auf CHF 4.50 pro Einwohner gesenkt worden. Im Jahr 2024 hätte ein Verlust von CHF 24'954.00 resultiert, im Jahr 2023 ein Verlust von CHF 26'345.00.

Bei Umsetzung des Antrags und Reduktion der Beiträge würde schätzungsweise im Jahr 2027 das Vereinsguthaben auf unter CHF 100'000.- sinken, was eine potenzielle Schwelle für eine notwendige Erhöhung der Beträge darstellt. Eine Erhöhung des Beitrags sieht der Vorstand als grosser Herausforderung an.

Als Ausblick in die Zukunft sieht der Vorstand einige Massnahmen, die umgesetzt werden könnten, die durch das Vereinsvermögen getragen werden sollen.

- Stärkung der Unterstützungs- und Fördermassnahmen im Rahmen von FF3 (Frühe Förderung) gemeinsam mit KITA's, Tageseltern, usw.
- Erweiterung der niederschweligen Zusatzangebot wie MAPAGROKI
- Pilotgruppe zum Kinder- und Jugendhilfegesetz (allenfalls neue Aufgaben für die MVB)
- Engere Zusammenarbeit mit dem KESD (Schreiben von Teilsozialberichten)
- Projekt Fachtagung: «PAT-Mit Eltern lernen» (Elternbildungs- und Frühförderangebot für Eltern und Kinder mit mehreren psychosozialen Belastungen)

Der Vorstand bittet die Mitgliedgemeinden, den Antrag der Gemeinde Unterlunkhofen auf eine fixe Reduktion des Gemeindebeitrags von CHF 5.00 auf CHF 4.50 abzulehnen und weiterhin am bewährten System der flexiblen Rückzahlungen festzuhalten.

Die Diskussion ist eröffnet.

Samuel Felber Unterlunkhofen: Für ihn steht ausser Frage, dass die bescheidenen Mittel sinnvoll eingesetzt werden. Er weist darauf hin, dass die Entwicklung der Bevölkerungszahlen schwer zu prognostizieren ist. Er gewichtet die Signalwirkung einer Beitragsreduktion im aktuellen Umfeld viel höher als die Wirkung einer Rückzahlung. Aus seiner Sicht sollte die Reduktion des Beitrags unbedingt an eine Limite des Vermögens (von beispielsweise CHF 150'000.-) für eine automatische Erhöhung des Beitrags pro Einwohner geknüpft werden.

Julia Huber, Jonen: Sie hat in den letzten Jahren vermehrt mit dem KESD zusammengearbeitet. Sie fragt nach der Vergütung des KESD an den Verein für das Erstellen von Sozialberichten. Brigitte Koller führt aus: Der Verein fungiert als Fachstelle für Kinder im Alter von 0 bis 5 Jahren. Wenn der KESD oder das Familiengericht einen Fall mit Kleinkindern involviert haben, dann sollte der Dienst einbezogen werden. Die Gemeinde Wohlen nutzt dieses Angebot schon rege. Die Beraterinnen erstellen einen Teilbericht, der sich auf die Kinder bezieht. Bis anhin gibt es keine Verträge, es werden keine Rechnungen für die Aufwände gestellt. Aktuell verfügt das Team über die Kapazitäten und zeitlichen Ressourcen für diese Aufgaben.

Michèle Kaufmann, Rudolfstetten-Friedlisberg: Aktuell ist die Sparvorgabe von generell 10% in aller Munde. Ihr ist völlig klar, dass gespart werden muss, wo möglich. Sie sieht das grosse Problem, die Eltern von noch nicht schulpflichtigen Kindern zu erreichen. Solange ein Dienst da ist, der funktioniert und diese wichtige Aufgabe übernimmt, sollte die Flexibilität gewährt werden könne. Sie ist dem Antrag gegenüber aus oben genannten Gründen negativ eingestellt.

Beat Suter, Widen: Aus seiner Sicht macht es keinen grossen Unterschied. Wenn in ein paar wenigen Jahren der Betrag wieder nach oben angepasst werden muss, dann ist das unangenehm. Er befürchtet Diskussionen über Kosten in ersten Linie beim Personal (Stellenprozente und Auslastungen). Er hinterfragt den Antrag kritisch.

Heidi Hegglin, Dottikon: Sie empfiehlt, das Erstellen von Sozialberichten nach Aufwand an den KESD in Rechnung zu stellen.

Brigitte Koller stellt richtig, dass aktuell einzig die Gemeinde Wohlen über Fälle beim KESD verfügt. Sie schreibt Teilberichte für diese Fälle. Sie schildert den Ablauf so, dass sie einen Hausbesuch machen, die Familie von einer Beratung überzeugen und anschliessend dem Sozialdienst in Wohlen eine Einschätzung abliefern. Brigitte Koller wird den Aufwand beobachten, aktuell hält es sich in Grenzen.

Renato Sanvido bestätigt, dass der Vorstand das Thema auch beobachtet und auf eine Verrechnung zurückgreifen würde, sollten sich die Aufwände dafür häufen.

Roland Vogt, Wohlen: Er meldet sich als Vertreter der grössten Gemeinde im Bezirk. Im Gemeinderat in Wohlen sind gewisse Sympathien für diesen Antrag zu spüren. In seiner Gemeinde macht es in relativen Zahlen einen tiefen Betrag von CHF 9'000.- aus. Allerdings schätzt Wohlen auch eine Rückvergütung und unterstützt aus diesem Grund die Sicht des Vorstands.

Beschluss: Der Antrag der Gemeinde Unterlunkhofen wird mit 5 Stimmen (Oberlunkhofen und Unterlunkhofen) zu 56 Stimmen bei null Enthaltungen abgelehnt.

Renato Sanvido zeigt sich erfreut über das Resultat der Abstimmung und betont, dass es dem Vorstand ein wichtiges Anliegen bleibt weiterhin preiswert unterwegs zu sein und mit dem Vermögen haushälterisch umzugehen. Er bedankt sich bei der Gemeinde Unterlunkhofen für den Antrag und für die angeregte Diskussion.

Beschluss: Der Antrag auf Rückzahlung des Vereinsvermögen um CHF 63'000.- auf CHF 150'000.- wird einstimmig angenommen.

9. Budget 2026

Nadja Stalder erläutert das Budget 2026 anhand der Publikation im Jahresbericht. Es wird ein Gewinn über CHF 15'890.- budgetiert. Die Bildschirme an den Arbeitsplätzen im Stützpunkt sollen erneuert werden. Die Position «Ersatz Hardware» wird mit CHF 11'000.- budgetiert.

Beschluss: Das Budget wird einstimmig genehmigt.

10. Diverses & Umfrage

Nächste Vereinsversammlung: Mittwoch, 21. Mai 2026 um 19.00 Berikerhus, Raum Probelokal

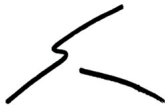
Rosmarie Groux aus Berikon hat sich für die heutige Versammlung entschuldigt. Renato Sanvido bedankt sich bei der Gemeinde Berikon.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Renato Sanvido bedankt sich fürs Erscheinen und wünscht allen eine gute Heimreise.

Verein Mütter- und Väterberatung
Bezirk Bremgarten

Oberwil-Lieli, 11. August 2025



Renato Sanvido
Präsident



Maria Fiechter
Aktuarin



Nadja Stalder
Kassierin

Bilanz per 31.12.2025

in CHF

Bilanz	Aktiven	Passiven
Flüssige Mittel	170'366.14	
Finanzanlage (Festgeld)	0.00	
Diverse Guthaben	2'740.13	
Einrichtungen	1.00	
Aktive Abgrenzungen	1'878.45	
Kreditoren		0.00
Durchlaufkonto		976.15
Passive Abgrenzungen		4'674.35
Vereinsvermögen	<i>Stand 1.1.2025</i>	213'023.05
	<i>Rückzahlung an Gemeinden</i>	-63'156.75
	<i>Gewinn 2025</i>	19'468.92
		169'335.22
Bilanzsumme	174'985.72	174'985.72

Jahresrechnung 2025

in CHF

	2025	Budget 2025	2024
Einnahmen			
Gemeindebeiträge (CHF 5.00 / Einw.) ¹⁾	421'045.00	415'000	416'060.00
Elternspenden	0.00	0	0.00
Staatsbeiträge	1'600.00	2'000	1'440.00
Übrige Beiträge	0.00	0	180.00
Zinserträge	0.97	0	223.18
Total Einnahmen	422'645.97	417'000	417'903.18
Ausgaben			
Bruttolöhne	284'088.49	283'000	280'406.97
Leistung aus Sozialvers.	0.00	0	0.00
Nettoaufwand AHV/ALV/FAK	23'511.24	23'500	22'962.42
Nettoaufwand Pensionskasse ²⁾	14'820.10	18'600	10'716.90
Entschädigung Vorstand	10'400.00	11'000	10'500.00
Krankentaggeld- und Unfall-Versicherungen	2'417.98	2'500	2'315.40
Weiterbildungskosten ³⁾	10'407.00	15'000	15'085.00
Übriger Personalaufwand	1'533.45	2'000	1'511.53
Autokosten	10'146.00	12'500	10'980.05
Büro- und PP-Miete	16'680.00	17'000	16'680.00
Nebenkosten Büro	576.85	700	621.00
Porti/Telefon/Büromaterial	4'278.52	4'000	5'675.05
Material Beratungsstellen	1'945.43	2'000	2'665.95
Reparatur und Unterhalt	648.00	3'000	0.00
Betrieb und Lizenzen IT	9'932.95	11'000	10'832.45
Öffentlichkeitsarbeit	443.20	500	1'292.94
Beiträge Fachverbände	1'300.00	1'500	1'300.00
Sach- und Haftpflichtvers.	661.75	660	661.75
Übriger Aufwand	205.40	1'500	313.50
Bank-/PC-Zinsen + Spesen	69.99	150	80.00
Abschreibungen	0.00	0	0.00
Ersatz Hardware / Umstellung IT	9'110.70	11'000	7'306.85
Total Ausgaben	403'177.05	421'110	401'907.76
+ Gewinn / - Verlust	19'468.92	-4'110	15'995.42

Erläuterungen zur Jahresrechnung

¹⁾ Bevölkerungswachstum grösser als erwartet

²⁾ Rückvergütung/Erfolgsbeteiligung der Pensionskasse

³⁾ tiefere Ausbildungskosten als erwartet

Budget 2027

in CHF

	2027	2026	2025
Einnahmen			
Einwohner/innen	86'000	84'000	83'000
Gemeindebeiträge (CHF 5.00 / Einw.)	430'000	420'000	415'000
Kantonale Beiträge	1'500	1'500	2'000
Zinserträge	0	0	0
Total Einnahmen	431'500	421'500	417'000
Ausgaben			
Bruttolöhne ¹⁾	287'000	287'000	283'000
Leistungen aus Sozialversicherungen	0	0	0
Nettoaufwand AHV, ALV, EO	23'500	23'500	23'500
Nettoaufwand BVG	18'600	18'600	18'600
Entschädigung Vorstand	11'000	11'000	11'000
Krankentaggeld- und Unfallversicherungen	3'000	2'500	2'500
Weiterbildungskosten	7'000	5'000	15'000
Übriger Personalaufwand	2'000	2'000	2'000
Autokosten	12'500	12'500	12'500
Büro- und PP-Miete	17'000	17'000	17'000
Nebenkosten Büro	700	700	700
Porti/Telefon/Büromaterial	4'000	4'000	4'000
Material Beratungsstellen	2'000	2'000	2'000
URE Mobiliar	500	500	3'000
Betrieb und Lizenzen IT	11'000	11'000	11'000
Öffentlichkeitsarbeit	1'500	500	500
Beiträge Fachverbände	1'600	1'500	1'500
Sach- und Haftpflichtversicherungen	660	660	660
Übriger Aufwand	1'500	1'500	1'500
Bank-/PC-Zinsen u. Spesen	150	150	150
Abschreibungen	0	0	0
Ersatz Hardware / Umstellung IT	2'000	4'000	11'000
Total Ausgaben	407'210	405'610	421'110
+ Gewinn / - Verlust	24'290	15'890	-4'110

Erläuterungen zum Budget

¹⁾ Pensenüberprüfung ab 2027 läuft noch / Nachfolgeregelung

Bericht der Revisionsstelle

Revisionsbericht zur Jahresrechnung 2025 Mütter-Väterberatung Bezirk Bremgarten

Wohlen, 13. April 2026

Sehr geehrter Präsident
Geschätzte Damen und Herren

Als Revisoren der Mütter- und Väterberatung des Bezirks Bremgarten haben wir die auf den 31. Dezember 2025 abgeschlossene Jahresrechnung 2025 geprüft und festgestellt, dass

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt wird
- die Darstellung der Vermögenslage und des Jahresergebnisses den gesetzlichen Bewertungsgrundsätzen entsprechen

Das Geschäftsjahr 2025 schliesst mit einem Gewinn von Fr. 19'468.92.
Das Vereinsvermögen per 31. Dezember 2025 beträgt Fr. 169'335.22.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung empfehlen wir der Vereinsversammlung die vorliegende Jahresrechnung 2025 zu genehmigen. Wir bedanken uns bei Frau Nadja Stalder für die übersichtliche und korrekte Buchführung.

Der Revisor
Finanz- und Geschäftsprüfungskommission Wohlen



Daniel Heinrich



Philipp Stäger

Vorstand und Kontaktangaben

Renato Sanvido Präsident
Bodenackerweg 1a Personelles, Öffentlichkeitsarbeit, Jahresbericht
5612 Villmergen Vizeammann

Natascha Brunold Vizepräsidentin
Aettigüpfstrasse 22c Gemeinderätin
5621 Zufikon

Nadja Stalder Finanzen
Turmstrasse 100
5610 Wohlen

Maria Fiechter Aktuarin
Rigiweg 5
8966 Oberwil-Lieli

Roland Vogt Beisitzer
Dammweg 27 Gemeinderat
5610 Wohlen

Anschrift

Verein Mütter- und Väterberatung Bezirk Bremgarten
Spiegelgasse 2
5620 Bremgarten

info@mvb-bremgarten.ch
www.mvbbremgarten.ch

Telefon Beraterinnen

056 618 35 50 /51 /52 /54 /55
Montag bis Freitag von 8 Uhr bis 10 Uhr

Spiegelgasse 2 | 5620 Bremgarten

Tel 056 618 35 54

Fax 056 618 35 58

info@mvb-bremgarten.ch

www.mvbbremgarten.ch

